

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 18 (1964)
Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NORMSTAHL

Kipptore

In- und ausländische Patente angemeldet

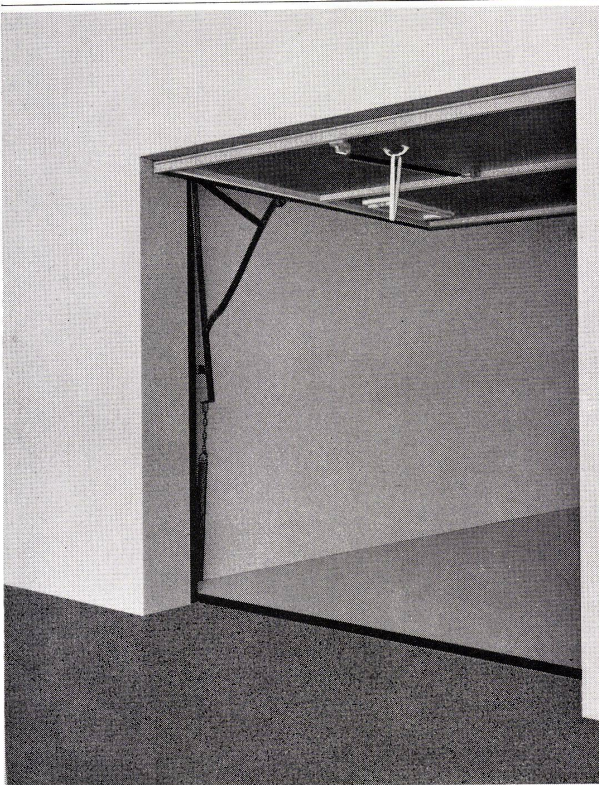
In Normgrößen kurzfristig lieferbar

Geräuschloser Lauf durch seitlichen Federzug

Keine Wand- und Deckenmontage der Laufschienen

Optimale Raumausnutzung

Torfüllungsarten:
Stahlblech grundiert.
Bakelisierte, witterungsbeständige
Kellco-Sperrholzfüllung.
Farbton Limba, Anstrich überflüssig.



Gewächshaus + Metallbau AG
8605 Gutenswil ZH
Telefon 051 86 42 63

Verkauf durch:

Geilinger & Co. Eisenbauwerkstätten
8401 Winterthur
Telefon 052 22 8 22

Rüegsegger AG, Fensterfabrik
8625 Gossau ZH
Telefon 051 78 60 72

E. Zatta 8051 Zürich
Kreuzwiesen 4 Telefon 051 41 91 43

W. Treichler 4000 Basel
Stöberstrasse 36 Telefon 061 39 90 14

Mitteilungen aus der Industrie

Montagelehre erspart viel Ärger

Haustechnisches Rohrleitungssystem kommt vorgefertigt auf den Bau

Die Freude des Bauherrn wird getrübt, wenn bereits fertige Wände zur Installation von Rohren nachträglich wieder zerstört werden. Dieser Ärger läßt sich vermeiden. Das komplette Leitungssystem, zum Beispiel zwischen Küche und Bad, wird heute in der Werkstatt maßgenau vorgefertigt und braucht am Bau mit Hilfe einer Montagelehre nur noch aufgestellt zu werden. Erst dann folgt das Mauerwerk, den sanitären Anlagen genau angepaßt. Auf diese Weise entfallen das Schlagen und Wiederverschließen von Schlitzern und Durchbrüchen in der Wand. Man spart also Arbeitszeit und Geld. Der weitere Vorteil dieser Methode liegt unter anderem darin, daß die bereits isolierten Rohrleitungen in einer einwandfreien Mauer liegen, ohne Korrosionsgefahr durch Einschlüsse, wie sie häufig durch das nachträgliche Verschließen von Schlitzern entstehen. Nach dem Hochmauern der Wand werden die Lehrenteile abgenommen, während die Leitungen und ihre Anschlußstücke maßgerecht verbaut sind.

Die aus genormten Aluminiumrohren, -profilen und -verbindungsstücken bestehenden Bauteile der Lehre lassen sich nach dem Baukastenprinzip entsprechend den vorgegebenen Installationssystemen zu verschiedenen Gerüsten zusammenfügen.

H. H.

Industrialisierter Wohnbau

Seit Mai dieses Jahres besteht bei der Eternit AG, Niederurnen, eine Studiengruppe für «Asbestzement im industrialisierten Wohnbau». Aufgabe dieser Gruppe ist es, durch Beratung die Bestrebungen von Unternehmern, Baugenossenschaften und anderen Organisationen zu unterstützen und bestehende und neuentwickelte Bauteile auf ihre bauphysikalischen Eigenschaften zu prüfen. Die Eternit AG, als Grundstoffproduzentin, beabsichtigt nicht, ein «Eternit»-Haus oder «Eternit»-System für die eigene Verwertung zu entwickeln, sondern möchte vielmehr einen koordinierenden Beitrag leisten. Architekten, Ingenieure und andere, die sich mit der Planung und Herstellung von Bauteilen (besonders Leichtbauteilen) beschäftigen, werden eingeladen, mit dieser Studiengruppe persönlich in Kontakt zu treten.

Buchbesprechungen

Lawrence Halprin

Cities

Reinhold Book Division, New York 1963. 12.50 Dollar.

Ein einladendes und beschauliches Bilder- und Plauderbuch. Lawrence Halprin wollte keine Dokumentation über «Ballung oder Entballung», er ist ganz einfach jenem unerklärlichen Phänomen nachgestiegen, das unseren Städten ihren Odem verleiht, sie so liebens- wie hassenswert, so erlebnisreich wie abstoßend macht.

Die großen Avenuen, die kleinen Plätze mit schattigen Bäumen, unerbittlich heißer Asphalt, schiefe Fensterläden, Fetzen blauen Himmels über dunklen Wolkenkratzer-Schluchten, staubiger Knuscher plüschbevorhangter Altbwohnungen, blitzende Politur der Läden und Shopping Centers, Grabesstille und tosender Lärm, eine Bank im schattigen Grün eines Parkbaumes, unerlässlich menschenpeinende U-Bahn-Ausgänge und Rolltreppen, gnadenlose Endlosigkeit von Wellblechvorstädten und die intime Behaglichkeit einiger Quadratmeter zwischen Häusern ... Großstadtmelodie. Die Stadt ist das größte Kunstwerk des Menschen, sagt Halprin. Was ist eine Stadt? Kann sie geplant werden, oder liebt der Mensch gerade dieses sich so oft unorganisiert und ungeplant verhaltende «Wesen»? G. V. H.

Gerhard Schwab

Mehrfamilienhäuser

192 Seiten. 242 Photos, 128 Grundrisse und Schnitte, 33 Details, zum Teil auf Konstruktionstafeln. Leinen.

Das freistehende Mehrfamilienhaus – das Zweifamilienhaus – ist der in Deutschland am meisten gebaute Wohnhaustyp. In der Regel entspricht diese Gebäudeart lediglich einem wirtschaftlichen Prinzip.

Das Buch «Mehrfamilienhäuser» bringt vorbildliche und richtungweisende Lösungen von 23 Architekten aus Deutschland (10), anderen europäischen Ländern (12) und aus Übersee (5). Die Beispiele zeigen Häuser, die pro Geschoß eine Wohnung aufweisen. Es handelt sich bei diesen Bauten um einen Haustyp, bei dem eingeschossige «Einfamilienhäuser» aufeinander gesetzt sind. Wohnqualität, ausgefeilte Planung und Wirtschaftlichkeit waren bestimmend für die Ausführung der Bauten und damit für die Aufnahme in dieses Buch.

Der Band enthält eine Fülle von Anregungen für Architekten und Bauherren.